

CHF 9.50  
€ 6.50

# RAUM UND WOHNEN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND-DESIGN

Wohn-Orangerie bei Genf\_70  
Villa am Zürichsee\_50 Möbelmesse Mailand\_106  
Armaturen für Küche & Bad\_132 Portrait: Autoban\_142

No. **05**

Mai/Juni 05/09

www.raum-und-wohnen.ch





# Sammlerloge in Mailand

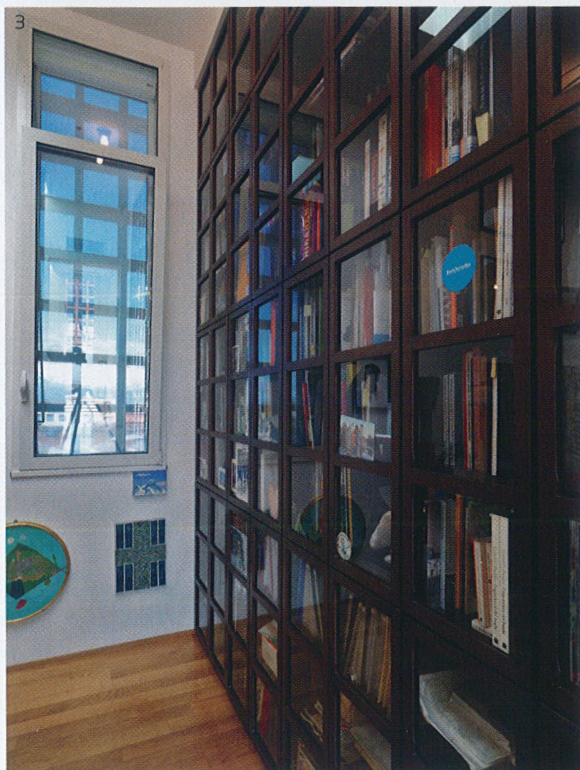
In einer Aufstockung eines Gebäudes in Mailand hat sich ein passionierter Design- und Kunstsammler seine persönliche Wohnbühne realisieren lassen.



1\_Mit Oblichtern und langezogenen Wänden mit viel Platz für die Kunst hat das Wohnzimmer im oberen Wohnungsgeschoss Galeriecharakter. 2\_Eine vorgehängte Fassade in Form eines lichten Rasternetzes aus Ziegelsteinen kennzeichnet den zweistöckigen Aufbau.



1\_Erlesene Designermöbel ergänzen die Kunstsammlung. 2\_Blick in Korridor, Wohnzimmer und Treppenhaus: Die Architektur dient der Aufnahme von Kunst. 3\_In den Stirnseiten des Salons findet jeweils ein raumhohes Bücherregal Platz, dessen Raster mit der aufgehängten Ziegelnetzfassade in Dialog tritt. 4\_Auch der Korridor ist mit Oblichtern ausgestattet und bietet mit den langgezogenen Wänden viel Platz für Kunst.





1\_Die Küche im oberen Geschoss hat Zugang zur Stadt orientierten Terrasse. 2\_Dimension und Proportion des Esszimmers wurden auf den grossen Tisch abgestimmt. 3\_Blick in die lichte Küche. 4\_Kunst, wohin das Auge reicht.

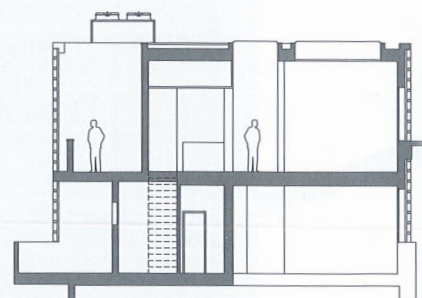




1\_Das Treppenhaus wird über ein Oblicht erhellt. 2\_Blick vom Treppenaufgang in den Wohnraum mit der eingebauten Bibliothek.



Schnitt



### SAMMLERLOGE IN MAILAND

Mailand ist zweifelsohne Italiens modernste Metropole. Auch bezüglich Architektur und Kunst, die den Alltag der Stadt und ihrer Bewohner kontinuierlich prägen. Hier, im nordöstlichen Teil der Metropole, nicht weit vom historischen Stadtzentrum entfernt, bot sich für den Architekten Mariano Pichler und das Studio Ruatti Architetti die Möglichkeit für die Realisierung eines besonderen Entwurfs, der sich als spezielle Wohnbühne eines passionierten Sammlers von Designobjekten und Kunst zeigt.

Das zweigeschossige Appartement entstand durch die Aufstockung eines Gebäudes aus den 1950er Jahren. Das Besondere daran zeigt sich schon von aussen: Der Aufbau ist klar als neue Gebäudeerweiterung gekennzeichnet und zwar mittels einer vorgehängten Fassade in Form eines lichten Rasternetzes aus Ziegeln. «Transparenz des neuen Aufsatzes versus Masse und Solidität des alten Gebäudes», lautete das Motto. Obwohl die Ziegel den Neubau markieren, stehen sie als traditionelles Baumaterial der Gegend in Verbindung mit dem Kontext.

### Wohnzimmer als Kunst- und Designgalerie

Der Haupteingang des zweigeschossigen Appartements liegt auf der oberen Etage. Hier sind auf einem L-förmigen Grundriss und um eine Wandscheibe von circa 10 m Länge Küche, Esszimmer und Wohnzimmer angeordnet. Der Grundriss und die silbergrauen Wände wurden bewusst im Hinblick auf die Kunst- und Designsammlung des Besitzers geplant. So zeigt sich das langgezogene Wohnzimmer als veritable Galerie. Oblichter führen Licht in den Raum, die schmalen Stirnseiten nehmen zwei raumhohe Bücherregale auf und